

	REGLEMENT FÜR DAS SBV MASTER MÄNNER UND FRAUEN	FSB /SBV XXVI
		Ausgabe 07.12.2019

1. ZWECK

Das SBV Master bezweckt, die nationale Bocciatätigkeit zu fördern und die Spieler/innen, welche in der Jahreswertung die besten Resultate bei den Schweizer-Meisterschaften und Nationalen Turniere erzielt haben, zu ehren.

2. ORGANISATION

Jährlich wird von der Nationalen Technischen Schiedsrichter Kommission (folgend NTSK) ein Wettbewerb organisiert, genannt SBV Master.

3. ZUTEILUNG

Die Zuteilung des Wettbewerbes an die Organisatoren erfolgt an der Frühjahrs-DV des SBV.

4. TEILNAHME

Am der SBV-Master nehmen die 8 Bestklassierten des SBV Preises der Herren und die 8 Bestklassierten des SBV Preises für Frauen teil. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Bei Nichtteilnahme infolge höherer Gewalt beschliesst die NTSK über die allfälligen Ersatzspieler/innen.

5. AUSTRAGUNGSMODUS

Herren und Frauen: Es werden zwei 4er Gruppen ausgelost und wie folgt gespielt:

1. Partie 1 gegen 2
2. Partie 3 gegen 4
3. Partie Sieger gegen Sieger
4. Partie Verlierer gegen Verlierer
5. Partie Verlierer 3. Partie gegen Sieger 4. Partie

Der Sieger der 3. Partie ist Gruppensieger. Der Verlierer der 4. Partie klassiert sich im 4. Rang.

Der Sieger der 5. Partie klassiert sich im 2. Rang, der Verlierer im 3. Rang.

Die 2 Gruppenersten qualifizieren sich für die Halbfinals und spielen wie folgt:

1-ter Gruppe A gegen 2-ter Gruppe B 1-ter Gruppe B gegen 2-ter Gruppe A

Die Sieger bestreiten den Final.

5.1 Der Wettbewerb wird unter Berücksichtigung der Gesetztenliste ausgelost.

6. AUSLOSUNG UND TURNIERPLAN

Die Auslosung und der Turnierplan sind Sache der NTSK. Sie werden den Teilnehmern rechtzeitig zugesandt.

7. TURNIERDIREKTOR UND SCHIEDSRICHTER

Der TD wird von der NTSK; die Schiedsrichter vom Schiedsrichterbmann des gastgebenden Verbandes bestimmt.

8. PRÄMIERUNG

Den vier Erstklassierten der beiden Turniere werden vom SBV offizielle Anerkennungen und vom gastgebenden Verein/Kantonalverband Naturalpreise abgegeben.

9. SONSTIGES

Die Kosten für die Durchführung der Veranstaltung (TD, Schiedsrichter etc.) werden vom SBV getragen.

10. INKRAFTTRETEN

Dieses Reglement tritt am **1. Januar 2013** in Kraft und annulliert alle vorhergehenden.

Aktualisiert von ZV am 07.12.2019

Der Präsident des SBV:
Giuseppe Cassina

Der Präsident der NTSK:
Domenico Mantegazzi

HINZUGEFÜGTE REGLEMENT

SBV-MASTER 2019 und folgende

Der Master wird mit den ersten 8 Athleten der Männer SBV – Rangliste und den ersten 8 Athleten der Frauen SBV Rangliste abgehalten.

Der Master wird in einer Bocciodromo mit 4 Bahnen gespielt, um jede Transfer zu vermeiden.

Es werden 2 Gruppen von 4 Spielern gebildet, die sich mit dem "POULE" – System treffen.

Das "POULE" – System besteht in der Eliminierung von Athleten, die 2 Niederlagen erzielen. (CBI Art. 5 Punkt c).

Es wird mit der Internationalen Reglement gespielt mit eigenen Änderungen, definiert:

"Schweizer Internationale Reglement",
mit folgenden Vorsichtsmassnahmen:

- Die Partien werden an 12 Punkten mit maximal 10 gespielten Spielen gespielt.
- Wenn am Ende der 10 Spiele die 12 Punkte nicht erreicht wurden, gewinnt der Spieler mit dem Vorteil.
- Bei einem Unentschieden wird eine zusätzliche Spiel gespielt.
- Die gespielte Bocciakugel mit raffa/volo-wurf oder beim setzen, welche die Rückwand berührt, bevor sie andere Teile berührt ist ungültig, die Vorteilsregel ist nicht anwendbar.
- 2 Bahnprobe (1 mal Hin + 1 mal Zurück).
- Wenn ein Spieler bereits in vorheriger Partie auf derselben Bahn gespielt hat, hat der Gegner Anspruch auf 2 zusätzliche Bahnprobe (1 mal Hin + 1 mal Zurück).
- Der TD kann die Partie auf dem ersten freien Bahn spielen lassen.
- Die Besichtigung des Spiels ist 2 mal pro Partie zulässig (45 Sekunden).
- In jeder Begegnung ist ein time-out von 2 Minuten zulässig.
- Man hat 30 Sekunden Zeit, um Ihre eigene Bocciakugel zu spielen, ab der Schiedsrichter die letzten Bocciakugel angezeichnet hat und/oder den Punkt erklärt hat.
Achtung: Beim dritten Aufruf wird die noch zu spielende Bocciakugel als ungültig gewertet.
- Auf der Spielbahn muss ein A4-Blatt angezeigt werden, dem der diensthabende Schiedsrichter die Anzahl der gespielten Hände angibt, die Anzahl der Aufsichtungen und der Time-Out.
- Das Schild muss für die Spieler und wenn möglich auch für die anwesende Öffentlichkeit sichtbar sein.